

– Auch zum Weiterleiten empfohlen –

[Newsletter des WDR-Rundfunkrats](#)

Nr. 6/2013 vom 04.12.2013

Themen:

- 1. Direktorenwahlen
 - 2. Hintergrundinformationen zum öffentlichen Teil dieser Sitzung
 - 3. Personalien aus dem Rundfunkrat
 - 4. Haushalt
 - 5. Aus- und Fortbildungsbericht 2013
 - 6. Compliance – Information der Mitglieder des Rundfunkrats für eine größere Transparenz
 - 7. Bericht über die Brüsseler Gespräche des Rundfunkrats 2013
-

1. Direktorenwahlen

Den WDR-Chefredakteur Fernsehen Jörg Schönenborn hat der Rundfunkrat mit 34 von 40 Stimmen zum Fernsehdirektor des WDR gewählt.

Jörg Schönenborn, geboren am 5. September 1964 in Solingen, ist seit 2002 WDR-Chefredakteur Fernsehen und Leiter des Programmbereichs Politik und Zeitgeschehen. Unter seiner Verantwortung sind eine Reihe erfolgreicher Informationsformate entwickelt worden. Dazu gehören „hart aber fair“ als Polittalk, „Markencheck“, „Wahlarena“ und im WDR „Sport inside“ oder „Tagesschaum“. Dem breiten Publikum ist er u.a. bekannt geworden als Moderator von Wahlsendungen im Ersten sowie vom „ARD Brennpunkt“ und vom „Presseclub“. Schönenborn studierte Journalistik und Politikwissenschaft in Dortmund.

Der Vertrag der amtierenden Fernsehdirektorin Verena Kulenkampff läuft wegen Erreichung des Pensionsalters am 30. April 2014 aus.

Der Rundfunkrat hat entschieden: Valerie Weber wird neue Hörfunkdirektorin des WDR. Die Programmdirektorin und Geschäftsführerin von Antenne Bayern bekam 40 von 43 Stimmen.

Valerie Weber, geboren am 27. Dezember 1965 in München, ist seit 2004 Programmdirektorin des Radiosenders ANTENNE BAYERN, den sie äußerst erfolgreich führt. 2006 wurde sie zudem Geschäftsführerin des Senders und von ROCK ANTENNE. Von 1998 bis 2003 war sie Programmdirektorin bei Hit-Radio ANTENNE 1 in Stuttgart, von 1995 bis 1997 Programmdirektorin der „Ostseewelle“ in Rostock. Volontiert hat Weber bei „Radio Downtown“ in Erlangen. Dort studierte sie auch Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte.

Der Vertrag des amtierenden Hörfunkdirektors Wolfgang Schmitz läuft wegen Erreichung des Pensionsalters zum 30. April 2014 aus.

Zur Wahl von Valerie Weber und Jörg Schönenborn erklärte Ruth Hieronymi, die Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats:

„Valerie Weber ist eine exzellente Wahl für diese herausfordernde Aufgabe. Sie hat auf ihren bisherigen beruflichen Stationen eindrucksvoll bewiesen, dass sie sowohl leidenschaftliche Radiomacherin als auch erfolgreiche Programmmanagerin ist. In den intensiven Gesprächen mit den Mitgliedern des Rundfunkrats konnte sie klar vermitteln, wie nah sie an den Vorstellungen und Wünschen der Hörer und Hörerinnen ist, die Radio sowohl als emotionales wie als Informations- und Kulturmedium erwarten. Diesen Ansprüchen an die WDR-Radioprogramme wird sie gerecht werden und sich gleichzeitig den immensen Herausforderungen durch die bevorstehende Digitalisierung, die Verbreitung von Radioprogrammen im Internet und die Aktivitäten in Sozialen Netzwerken stellen. Wir wünschen Valerie Weber viel Erfolg für die vor ihr liegenden Aufgaben!

Ich begrüße die Wahl von Jörg Schönenborn als Fernsehdirektor des WDR als ausgezeichnete und kluge Entscheidung. Jörg Schönenborn ist seit 2002 als WDR-Chefredakteur und Leiter des Programmbereichs Politik und Zeitgeschehen tätig und hat in dieser Funktion seine Fähigkeiten sowohl als Führungspersönlichkeit als auch als Journalist hervorragend unter Beweis gestellt. Er gilt als einer der professionellsten Fernsehjournalisten der ARD und steht für Modernisierung und Profilbildung der Programme im WDR Fernsehen. Damit verfügt Jörg Schönenborn über Managementqualitäten und Innovationskraft, die für die Weiterentwicklung der Informationsprogramme wie der kulturellen und unterhaltenden Fernsehprogramme unabdingbar sind. Die enormen Herausforderungen der Digitalisierung, der anstehenden Veränderungsprozesse und die Stellung des WDR innerhalb der ARD stellen die Fernsehdirektion in den nächsten Jahren vor große Aufgaben. Dafür wünschen wir Jörg Schönenborn viel Erfolg!“

2. Hintergrundinformationen zum öffentlichen Teil dieser Sitzung

Aufgrund der vorgerückten Zeit und der noch erforderlichen Beratungen im nicht-öffentlichen Teil musste der öffentliche Teil der Rundfunkratsitzung am 22.11.2013 leider abgesagt werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und danken den Gästen für ihr Verständnis. Über die Termine der öffentlichen Sitzungen in 2014 wird in der nächsten Rundfunkratsitzung am 19.12.2013 entschieden. Die Termine sind danach auf der Website und im nächsten Newsletter zu finden.

Der WDR-Rundfunkrat verfügt über einen eigenen Internetauftritt, über den im Vorfeld erläuternde Informationen bereit gestellt werden: www.wdr-rundfunkrat.de.

So finden Sie dort auf der Startseite zwei Wochen vor der Sitzung, am 5. Dezember 2013, die Tagesordnung mit Erläuterungen sowie Einzelheiten über den Ablauf der Sitzung. Dieses Informationsangebot wird bis zur Sitzung kontinuierlich erweitert und aktualisiert.

Hinweis zum Thema:

Über den Internetauftritt des Rundfunkrats können Sie einerseits eine Vielzahl an Informationen zum Auftrag und den Aufgaben des Rundfunkrats sowie zu seinen Mitgliedern und Ausschüssen abrufen. Andererseits finden Sie dort Pressemitteilungen, die bisher veröffentlichten Ausgaben des Newsletters, Resolutionen & Stellungnahmen und Berichte (Tätigkeitsberichte, Eingabenberichte).

Hintergrund:

Der WDR-Rundfunkrat tritt in der Regel einmal im Monat zu einer Sitzung zusammen und kann dabei auch öffentlich tagen. Der Rundfunkrat hat 2011 und 2012 intensiv darüber beraten, wie sich die Transparenz und das öffentliche Interesse an seiner Arbeit weiter stärken lässt. Auf Basis der WDR-Gesetzesnovelle vom Dezember 2009 beschloss der

Rundfunkrat im Dezember 2010 eine entsprechende Änderung der WDR-Satzung und im Oktober 2011 eine Ergänzung der Geschäftsordnung des WDR-Rundfunkrats zum Verfahren für öffentliche Sitzungen. So wurde beispielsweise festgelegt, dass der Rundfunkrat für die Zuhörerinnen und Zuhörer einer öffentlichen Sitzung eine Fragestunde im Umfeld der Sitzung einrichten kann. Die Sitzungen können neben einem öffentlichen Teil auch einen internen, nicht-öffentlichen Teil umfassen, da es natürlich weiterhin bestimmte Tagesordnungspunkte gibt, die nicht-öffentlich beraten werden müssen. Dazu zählen u.a. Personalangelegenheiten, datenschutzrelevante Angelegenheiten und vertrauliche Vertrags- und Wettbewerbsangelegenheiten.

3. Personalia aus dem Rundfunkrat

Frau Gülistan Yüksel, Stellvertreterin von Herrn Tayfun Keltek, der im Rundfunkrat den Kreis der Menschen mit Migrationshintergrund vertritt, wurde in den Deutschen Bundestag gewählt und musste deshalb gemäß § 13 Abs. 3 Nr. 5 WDR-Gesetz zum 22.10.2013 aus dem Rundfunkrat aus. Ihre Nachfolgerin ist seit dem 26.11.2013 Frau Ksenija Sakelsek.

Alexandra Horster vom Landesjugendring hat Ihr Mandat als Stellvertreterin von Martin Wonik niedergelegt. Die neue Stellvertreterin ist seit dem 11.11.2013 Sarah Primus.

4. Haushalt

a) Jahresabschluss 2012

Der Rundfunkrat stellt einstimmig und ohne Enthaltung gemäß § 44 Abs. 2 WDR-Gesetz den Jahresabschluss 2012, endgültig fest.

b) Haushaltsplan 2014

Der Rundfunkrat hat den Haushaltsplanentwurf sowie den Mittelfristigen Finanz- und aufgabenplan des WDR 2013 bis 2017 sowie die gemäß § 35 Abs. 3 WDR-Gesetz schriftliche Stellungnahme des Verwaltungsrats an den Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen. Unter der Leitung des Vorsitzenden Heinrich Kemper werden dort die Planwerke im Dezember in einer Klausurtagung beraten.

b) Beteiligungsbericht

Der Rundfunkrat hat den Bericht über die Beteiligung des WDR (Beteiligungsbericht 2013) an den Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen.

5. Aus- und Fortbildungsbericht 2013

Vertreter der Personalabteilung informierten den Rundfunkrat über die aktuellsten Entwicklungen der letzten zwei Jahre in der Aus- und Fortbildung im WDR:

Der WDR hat seine Personalentwicklungsmaßnahmen inklusive des Führungskräfteprogramms evaluiert. Der Bericht weist ferner die große Bandbreite des Bildungsangebots aus und betont die intensive fachliche und persönliche Betreuung der Auszubildenden. Nach dem „Bericht über die Aus- und Fortbildung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk der Bundesrepublik Deutschland ARD/ZDF 2012“ steht der WDR bei Traineeprogrammen, Volontariaten und bei der Ausbildung im dualen System sowohl qualitativ als auch quantitativ an der Spitze. Über das eingeführte Online-Bewerbungstool hat der WDR bereits 14.000 Bewerbungen erhalten. Auch im Bereich Social Media hat sich der WDR mit einer Karriere-Fanpage mit bereits 1.800 Freunden bei Facebook

etabliert. Im Bericht wurde auf Vorschlag des Rundfunkrats erstmals das Kapitel „Qualität in der Ausbildung“ aufgenommen. Hier stellen die „Bestenehrungen“ der Industrie- und Handelskammern einen sichtbaren Beleg für gute Ergebnisse dar. Auch der WDR-Ausbildungstag erfreute sich 2013 zum siebten Mal mit 2.300 Besuchern/innen einer großen Beliebtheit.

6. Compliance – Information der Mitglieder des Rundfunkrats für eine größere Transparenz

Bislang haben die Gremienmitglieder schon ausführliche Angaben zu ihrem beruflichen und persönlichen Hintergrund auf der Internetseite des Rundfunkrats veröffentlicht. Der Rundfunkrat hat sich in seinen vorangegangenen Sitzungen dafür ausgesprochen, über diese Angaben hinaus den Regelungen in § 55b WDR-Gesetz in Verbindung mit § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW entsprechend Auskünfte über Beruf, Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und sonstigen Funktionen und Mitgliedschaften in privaten und öffentlich-rechtlichen Unternehmen sowie Gremien mitzuteilen und zu veröffentlichen. In der Rundfunkratssitzung hat der Rundfunkrat nun in einem Grundsatzbeschluss entschieden, diese Auskünfte von allen Gremienmitgliedern in Ergänzung zu den Lebensläufen auf der Internetseite transparent zu machen. Nach redaktionellen Anpassungen des Änderungsvorschlags wird der endgültige Text der Satzung in der nächsten Sitzung des Rundfunkrats am 19.12.2013 vorgelegt.

7. Bericht über die Brüsseler Gespräche des Rundfunkrats 2013

Unter Leitung der Rundfunkratsvorsitzenden Ruth Hieronymi führte der Rundfunkrat in enger Zusammenarbeit mit der Europaabgeordneten und Vorsitzenden des Programmausschusses des Rundfunkrats Petra Kammerevert am 5./6. November 2013 intensive Gespräche in Brüssel zu Themen der europäischen Medienpolitik. Schwerpunkte der Gespräche, die erhebliche Auswirkungen auf die deutsche Medienlandschaft haben, waren: Netzneutralität, Konvergenz, Frequenzversorgung sowie das geplante Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA. Als Gesprächspartner standen Europaparlamentarierinnen, Vertreter der EU-Kommission und vier Journalisten, die in Brüssel das Büro ihres Hauses leiten, zu einem intensiven Austausch zur Verfügung.

Die Gesprächsergebnisse wurden in den Ausschuss für Rundfunkentwicklung überwiesen, der entsprechende Stellungnahmen und Resolutionen erarbeiten wird.

Zur Info:

Der WDR-Rundfunkrat hat sich in diesem Jahr zu drei Konsultationsverfahren der EU-Kommission mit Stellungnahmen eingebracht. Außerdem hat sich das Gremium mit einer Entschließung zum geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA zu Wort gemeldet. Insbesondere mit Bezug auf ein Strategiepapier der Bundesnetzagentur hat sich der Rundfunkrat auf nationaler Ebene mit Frequenzfragen befasst, diese Fragen spielen aber ebenso auf europäischer Ebene eine große Rolle.

Zu den Themen und den Stellungnahmen des WDR-Rundfunkrats:

- **Öffentliches Konsultationsverfahren der EU-Kommission zur Unabhängigkeit der für audiovisuelle Mediendienste zuständigen Regulierungsstellen, Abgabe der Stellungnahme am 13. Juni 2013 (veröffentlicht auf den Online-Seiten der EU-Kommission)**
(http://ec.europa.eu/information_society/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=11491)
- **Öffentliches Konsultationsverfahren der EU-Kommission zum unabhängigen Bericht der Hochrangigen Gruppe für Medienfreiheit und Medienvielfalt, Abgabe der Stellungnahme am 13. Juni 2013 (veröffentlicht auf den Online-Seiten der EU-Kommission)**
(http://ec.europa.eu/information_society/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=11407)
- **Öffentliches Konsultationsverfahren der EU-Kommission zum Grünbuch der EU-Kommission über die Vorbereitung auf die vollständige Konvergenz der audiovisuellen Welt: Wachstum, Schöpfung und Werte, Abgabe der Stellungnahme am 27. September 2013**

(<https://ec.europa.eu/digital-agenda/en/news/consultation-green-paper-preparing-fully-converged-audiovisual-world-growth-creation-and-value-0>) (zu finden unter: 03.2. Broadcasters (and related M-Z))
- **Freihandelsabkommen EU – USA, Entschließung des WDR-Rundfunkrats in der Sitzung am 19. April 2013**
(http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pdf/resolution/Stellungnahme_WDR_RR_Freihandelsabkommen_190413.pdf)
Pressemeldung vom 23. April 2013
(http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pressemitteilungen/pressemeldung_2013_04_23.jsp)
Pressemeldung vom 10. Juni 2013
(http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pressemitteilungen/pressemeldung_2013_06_10.jsp)
- **Frequenzen und Breitbandausbau (in Deutschland), gemeinsame Stellungnahme von WDR-Rundfunkrat und WDR-Verwaltungsrat, beschlossen in der Sitzung am 18. Juli 2013**
(http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pdf/resolution/Stellungnahme_WDR_RR_VR_Frequenzen_180713.pdf)
Pressemeldung vom 23. Juli 2013
(http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pressemitteilungen/pressemeldung_2013_07_23.jsp)

Anmeldungen, Abmeldungen zum Newsletter sowie Nachfragen und Kritik senden Sie bitte an die Geschäftsstelle des WDR-Rundfunkrats: rundfunkrat@wdr.de